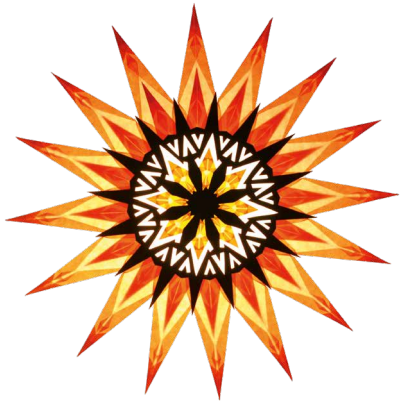
PFARRVERBAND GRÜNWALD

PFARRBRIEF WEIHNACHTEN 2021



Impressum und Kontakt

Herausgeber: Pfarrverband Grünwald
Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
Schloßstr. 2, 82031 Grünwald
Tel.: 641 16 30 · **Fax:** 649 22 47
st-peter-und-paul.gruenwald@ebmuc.de
Parteiverkehrszeiten des Pfarrbüros: Mo 14-19 (tel.), Di+Mi 9-12, Do 15-19
Bankverbindung: IBAN DE13 7016 6486 0000 2291 48

Katholische Pfarrgemeinde Maria Königin
Kardinal-Faulhaber-Platz 1, 82031 Grünwald
Tel.: 641 14 30 · **Fax:** 64 91 17 99
maria-koenigin.gruenwald@ebmuc.de
Parteiverkehrszeiten des Pfarrbüros: Mo, Di und Do 9-12, Fr 14-18
Bankverbindung: IBAN DE56 7016 6486 0000 2181 89

Redaktionsteam: Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld (V.i.S.d.P.)
Andrea Gast, Anne Horsch, Barbara Hurnaus, Alexander Rathfelder

Bilder: Kornelia Banasik (soweit nicht anders angegeben)
Bei unseren Veranstaltungen werden Fotos zum Zweck der Veröffentlichung gemacht (Pfarrbrief, Webseite, Presse etc.) Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarrbüro.

Layout: Ran Keren · Photography & Design · www.rankeren.de
Druck: Isar-Druck, Grünwald
Auflage: 2400
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors und nicht zwingend die der Redaktion wieder.

Unser Titelbild zeigt die Figuren Maria und Josef aus der Kapelle der Parkresidenz Helmine Held an der Eierwiese. In loser Folge möchten wir auf unseren Titelbildern versteckte oder nicht so bekannte sakrale Orte unseres Pfarrverbandes zeigen. Im Schwesternheim finden seit Sommer wieder Gottesdienste für die Bewohner statt, an denen hoffentlich bald auch wieder externe Besucher teilnehmen dürfen.

Pfarrbrief Weihnachten 2021

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

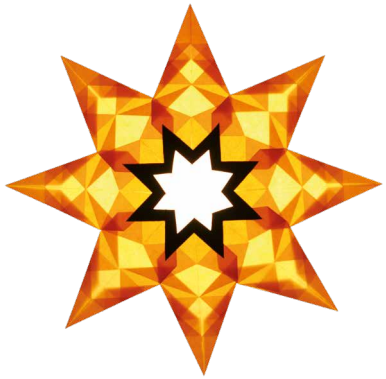
wir haben uns auf den Weg nach Weihnachten begeben. Damit beginnt in den Familien die Vorbereitung auf ein Fest, das unsere Kultur prägt. Auch in diesem Jahr öffnen wir in unserem Pfarrverband allen, die dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommen wollen, Räume für Spiritualität und Besinnung. Morgenandachten, Gottesdienste, lebendiger Adventskalender laden Sie ein, mitzugehen nach Betlehem. Vielleicht machen Sie auf diesem Weg die Erfahrung, dass Sie mit ihrer Sehnsucht nicht allein sind. Möge dieser Weg für uns alle ein Segen sein.

„Du Gott der Weihnachtsgeschichte!
Lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren,
um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.
Lass mich wie Josef anderen beistehen,
wenn sie mich brauchen.
Lass mich wie Elisabeth
Freundschaft anbieten und Segen weitergeben.
Lass mich wie der Wirt
andere ernst nehmen und das Unmögliche möglich machen
für die, die es nötig haben.
Lass mich wie die Hirten
spontan aufbrechen zu dem Ort der Gemeinschaft,
der Liebe und Wärme ausstrahlt.
Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland
den Menschen Achtung und Geschenke entgegenbringen.
Lass mich wie Jesus
die Menschen lieben,
mit denen ich es zu tun habe.
Amen."

Gisela Schmidt, in das Wunder dieser Nacht, Freiburg 2011, S.45

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld



Lebendiger Adventskalender

Mache dich auf und öffne den Adventskalender. Vom 1. Advent bis Heilig Abend öffnet sich täglich ein Türchen für unsere Gemeinde Grünwald. Fenster, Garten- oder Garagentore, Balkone und Türen werden mit Kerzen, Lichterketten und adventlichem Schmuck erleuchtet und geschmückt.

Vieles wird in diesem Jahr nicht möglich sein – da ist es umso schöner, dass Bewegung und Begegnung auf andere Weise in unserer Gemeinde, im Advent, stattfindet.

Familien, Alleinstehende, Jung und Alt, machen sich auf den Weg, Kinderaugen werden leuchten, Gemeinschaft wird spürbar. Vorfreude, Frieden und Licht auf Weihnachten hin. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Krippe, und lassen wir uns mit den täglichen Impulsen und geschmückten Häusern, die hinter jedem Türchen warten, einstimmen auf das Kommen Jesu: in Bethlehem, im Stall, in unserer Gemeinde, ja in unserem Herzen. Wo die Türchen täglich stattfinden, entnehmen Sie bitte dem Flyer, der in den Kirchen liegt, oder unserer Homepage.

Ein herzliches Dankeschön allen, die ein Türchen bei sich zu Hause, für alle Grünwalder/Innen, öffnen.

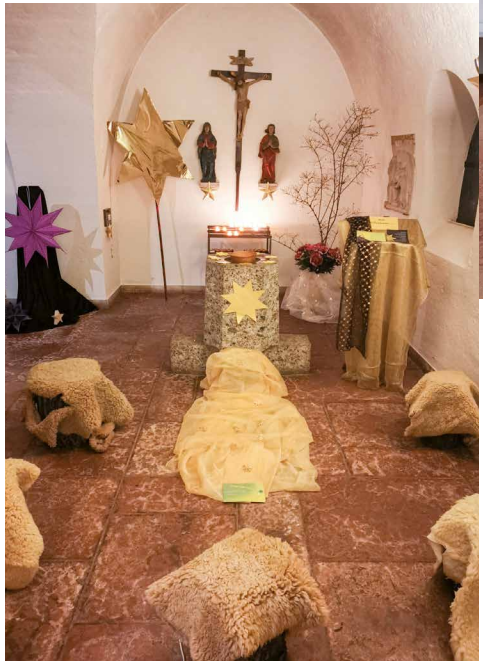
Caroline Auer
Gemeindeassistentin

Sternenweg

In der Kirche St. Peter und Paul wird es auch in diesem Jahr wieder eine „Offene Kirche" geben. Kommen Sie, nehmen Sie sich Zeit und verweilen Sie. Lassen Sie sich von den Impulsen inspirieren und tanken Sie Kraft für die oft so stressigen Tage im Advent.

Caroline Auer
Gemeindeassistentin

Bilder: Caroline Auer



Kinder im Mittpunkt des Erntedank-Festes

Über 55 Kinder haben in der Kirche Maria Königin am Erntedank-Sonntag im Familiengottesdienst mitgefeiert.

Die kleinen und großen Gottesdienstbesucher brachten Erntekörbe mit, die gesegnet wurden. Kinder der vierten Klasse haben sich zum Evangelium Gedanken gemacht und diese an Stelle der Predigt mit allen geteilt. Die gesamte Wortgottesfeier wurde von den Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen - Kindergarten bis Gymnasium - gestaltet. Allen gilt ein großer Dank, nicht nur für ihr Mittun im Gottesdienst, auch für ihr Sein im Alltag. Von den Kindern können wir lernen, das hörten wir im Evangelium. Gemeindeassistentin Caroline Auer hat die Eltern ermutigt, gegenüber ihren Kindern die Dankbarkeit zu zeigen, wie sie es selbst von ihnen erwarten. „Danke liebe Kinder" so schallte es durch die Kirche.

Am Ende bekamen die Kinder eine volle Tüte mit Bastelmaterialien, Geschichten und Ausmalbildern - „Erntedank in der Tüte" - mit nach Hause. Für die Gestaltung und das Packen der Tüten gilt ein herzlicher Dank den beiden Leiterinnen des Arbeitskreises „Kinder und Familien", Frau Carolin Seibert und Frau Kerstin Minov, die viel Zeit und Mühe in die Tütenaktion steckten.

Jeden Sonntag werden die Kinder in die Liturgie eingebunden; verschiedene Elemente lassen die Kinder Teil des Gottesdienstes sein. Neu ist, dass die Kinder eine Stempelkarte bekommen: wer fünf Stempel hat - fünf Mal im Gottesdienst war - darf sich aus der Schatzkiste etwas aussuchen. Ansprechpartnerin ist Frau Anna Harbauer, der wir herzlich für ihr tatkräftiges Engagement danken.

Somit danken wir nicht nur für alle Erntegaben, sondern allen, die sich tatkräftig in die Kinder- und Familienpastoral einbringen.

Auf weitere aktive Familiengottesdienste mit vielen Kindern und Jugendlichen!

Caroline Auer
Gemeindeassistentin

Eine Ganzjahreskrippe für St. Peter und Paul

Nachdem die Weihnachtskrippe, die in den letzten Jahren in St. Peter und Paul aufgestellt wurde, schon sehr in die Jahre gekommen ist, wurde der Wunsch nach einer neuen Krippe immer lauter. Tatsächlich fand sich eine kleine Gruppe, die diverse Vorschläge diskutierte. Pfarrer Strasser-Langenfeld brachte die Idee ein, eine Ganzjahreskrippe aufzubauen, die je nach Jahreszeit oder Festtag mit unterschiedlichen Figuren und Bildern ausgestaltet werden kann. Die Idee wurde begeistert aufgegriffen und ein Konzept ausgearbeitet.

Entstehen soll die Krippe nicht mit fertig gekauften Figuren, sondern es solle eine Krippe entstehen, an der sich jeder bzw. jede aus unserer Kirchengemeinde beteiligen kann, der Freude an so einer Herausforderung hat. Es soll unsere gemeinsame, ganz individuelle und ganz besondere Krippe unserer Pfarrei werden.

Im ersten Anlauf werden wir mit einer Weihnachtskrippe starten, die am kommenden Weihnachtsfest eingeweiht werden soll. Das vorhandene Krippengehäuse wird unter der Regie von Uschi Kneidl stilvoll umgestaltet. Um eine Ganzjahreskrippe über das Jahr hinweg mit verschiedenen Bildern ausstatten zu können, haben wir uns entschieden, Figuren aus der Serie Artistica der Südtiroler Schnitzerei Heide zu verwenden. Diese Figuren haben ein kunstvoll geschnitztes Köpfchen aus Lindenholz, Hände und Füße ebenfalls aus Holz, der Körper ist ein biegsames Drahtgestell, das wir ja nach Anlass unterschiedlich anziehen können.

Die Figuren haben eine Höhe von 20 Zentimetern, sind also recht zierlich. Wir haben bereits einige Figuren angeschafft: Die heilige Familie, vier Hirten und eine Hirtin, einen Engel und die Heiligen Drei Könige, die nun alle darauf warten, bekleidet zu werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und es macht richtig Spaß, das Werk entstehen zu sehen. Selbst wenn manch mühsam unterdrückte Verwünschung den Weg eines nicht so recht geglückten Stückes in den Mülleimer begleitet. Wir sind halt keine Profischneiderinnen und die auszuarbeitenden Kleidchen sind sehr klein und zart.

Damit Sie sich vorstellen können, wie bezaubernd die Figuren bekleidet aussehen könnten, sehen Sie hier ein Bild aus dem Katalog von Heide, Josef und seine schwangere Maria auf Herbergssuche. Man kann die kleinen Kunstwerke nämlich auch bekleidet kaufen. Dann kann man sie aber nicht für verschiedene Bilder umkleiden und sie sind damit auch nahezu unerschwinglich.

Ganz billig sind auch unsere Figuren nicht. Und es wäre natürlich schön, wenn wir auch diverse Tiere, Ochs, Esel, Kamel, Schafe etc. dazu anschaffen könnten. Daher bitten wir Sie herzlich, sich an der Spendenaktion „Ganzjahreskrippe“ zu beteiligen. Willkommen ist uns natürlich jeder Betrag, den Sie besteuern. Schließlich haben wir jede Menge Ausgaben. Aber vielleicht wollen Sie die Patenschaft für eine Figur übernehmen (60 €) oder für ein Tier (Schafe oder Ziegen 50 €, Ochs, Esel oder Pferd 75 €). Selbstverständlich gibt es für die Spenden auch Spendenquittungen.

Äußerst willkommen wären uns auch helfenden Hände, sei es beim Nähen oder beim Ausgestalten der Krippe. Unser Team ist nämlich noch sehr klein und wir wollen doch so gerne rechtzeitig fertig werden. Wenn Sie Lust zum Mitmachen haben, melden Sie sich bitte bei Frau Wassermann, Telefon 089 6417317. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Team Zuwachs bekäme!

Edith Wassermann

Spenden bitte auf das Konto der **Kirchenstiftung St. Peter und Paul**
IBAN: DE13 7016 6486 0000 2291 48 überweisen. Vergessen Sie bitte nicht, den **Verwendungszweck „Jahreskrippe“** anzugeben.

Bilder: Schnitzerei Heide, Gröden

Casa del Sol

Liebe Freundinnen und Freunde der Casa del Sol,

Ihre großherzige Unterstützung während dieser herausfordernden, von der Pandemie geprägten Zeit war überwältigend – dafür nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit Ihren Spenden konnten für alle von uns betreuten Schulkinder der Abschlussklassen Tablets gekauft und Internetanschlüsse installiert werden, so dass die Kinder auf den von uns zur Verfügung gestellten Geräten am online-Unterricht teilnehmen und im September ihre schulische Ausbildung erfolgreich abschließen konnten. Seit die Lockdowns die Menschen in Ecuador in Chaos und große Not gestürzt haben, haben wir dank Ihrer Unterstützung die Familien unserer Kinder mit Lebensmittelpaketen und Medikamenten versorgen können.

Inzwischen gibt es einen kleinen Hoffnungsschimmer in Ecuador: Mit Guillermo Lasso wurde ein Christdemokrat zum neuen Präsidenten gewählt, der die Impfung der Bevölkerung gegen Corona vorantreibt und die Linderung von Armut und Unterernährung verspricht.

Auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind inzwischen geimpft und so durften wir vor wenigen Tagen unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienekonzepte wieder den Mittagstisch für unsere Schulkinder eröffnen.

Die Schulen dürften zwar ebenfalls mit einem strengen Hygienekonzept öffnen, derzeit können sich das jedoch nur Privatschulen leisten. Bei der Schule der von uns betreuten Kinder handelt es sich um eine kleine staatliche Schule, die derzeit plant, den Schulbetrieb mit Schichtunterricht wieder aufzunehmen.

In der Zwischenzeit haben unsere Kinder nach wie vor online-Unterricht, erhalten bei uns aber wieder eine warme Mahlzeit und Hilfe bei den Hausaufgaben.
Für die Eröffnung der Kindertagesstätte haben wir leider noch keine Erlaubnis erhalten, da es derzeit keine staatlichen Konzepte dafür gibt, aber wir bleiben natürlich dran und warten jeden Tag darauf.

Das Land steht aktuell vor einer großen Herausforderung. Man spricht von aufkommenden Aufständen und Streiks, weil alles – von den Lebensmitteln bis hin zu Gas (zum Kochen) und Benzin (Transport) – extrem teuer geworden ist.

So möchten wir trotz Wiedereröffnung des Mittagstisches und hoffentlich auch bald der Kindertagesstätte nicht von heute auf morgen die Lebensmittelpakete für unsere Familien einstellen, die nach wie vor ohne Arbeit und deshalb ohne jedes Einkommen sind. Wir haben uns deshalb dafür entschieden, die Ausgabe der Pakete noch bis Ende des Jahres fortzuführen – auch um den Familien eine Advents- und Weihnachtszeit ohne Hungersnot und Angst zu ermöglichen – und hoffen dabei weiterhin auf Ihre großzügige Unterstützung.

Das Team aus dem Pfarrverband Grünwald und alle Kinder der Casa del Sol wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Odette Ullrich

Förderkreis Ecuador e.V.
VR Bank München Land
IBAN:
DE97 7016 6486 0000 0082 22
BIC:
GENODEF1OHC

Bilder: La Casa del Sol

Ein wichtiger Hinweis für unsere Spender:

Für den Förderkreis Ecuador und das ganze Team von Casa del Sol stand der persönliche Kontakt zu den Spendern, insbesondere der persönlich ausgesprochene Dank (teilweise direkt von unseren Kindern), immer an oberster Stelle.

Leider hat der heute geltende Datenschutz diese persönliche Kontaktaufnahme erschwert.

Sie als Spender hatten schon immer die Wahl, über unsere Pfarreien im Pfarrverband Maria Königin und St. Peter und Paul für das Projekt zu spenden oder über den Förderkreis Ecuador e.V.

In jedem Fall kamen und kommen auch weiterhin Ihre Spenden auf direktem Wege bei unseren Kindern in Ecuador an.

Wenn Sie über den Förderverein spenden, sehen wir allerdings die Namen der Spender, während der Pfarrverband die Namen der Spender aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht weitergeben darf. Wenn Sie also über Ihre Pfarrei an das Projekt spenden und sich über einen persönlichen Kontakt und die Aufnahme in den Verteiler für die regelmäßigen Berichte freuen würden, dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen!

Zu Gast im Monat der Weltmission
Abbé Fulgence Coly Priester aus der Casamance/Senegal

Anfang Oktober feierten wir zusammen mit Abbé Fulgence Coly, der aus dem Senegal zum Missionsmonat Oktober zu Gast im Erzbistum München und Freising war, Eucharistie.

Gemeinsam mit seinem „Schutzengel" Lea, die ihn in dieser Zeit begleitete und als Übersetzerin agierte, nahm er uns mit auf eine Reise in den Senegal. Er selbst ist Priester und Caritasdirektor in seinem Bistum. Über Land, Kultur und die vielen Projekte, die die Kirche und die Caritas vor Ort unterstützen und aufbauen, berichtete er. Obwohl über 90 % der Bevölkerung muslimisch geprägt sind, herrscht dort ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Religionen und ein gut funktionierender interreligiöser Dialog – von dem wir viel lernen können.

Bilder: Caroline Auer

Für Abbé Coly ist es wichtig, dass die Menschen zusammen ins Gebet gehen, mit- und füreinander beten und voneinander wissen. So werden auch viele muslimische Projekte durch die katholische Kirche gefördert und unterstützt. Auch uns hat er aufgerufen zum gemeinsamen Gebet und uns sein Gebet zugesichert.

Einige Teilnehmende konnten mit ihren Französisch-Kenntnissen direkt mit Abbé Coly kommunizieren, was zu einem lebendigen Abend geführt hat.

Es ist immer wieder schön, von anderen Kulturen und Ländern zu erfahren, und den Blick für die Welt zu weiten.

Caroline Auer

Das Engagement unserer Gemeindeassistentin Caroline Auer in der Weltkirche bescherte uns Ende Oktober noch einen interessanten Gast in unserem Pfarrverband: Father Manuel aus Malawi im Südosten Afrikas. Father Manuel ist Priester und Leiter der Missions-Station in Benga. Dort ist er zusammen mit einem weiteren Priester und zwei Seminaristen zuständig für Rund 52 Kirchen. Verschiedene Projekte werden durch die Arbeit der Missionare gefördert. So konnten Häuser für alte Menschen erbaut, Schulen und Ausbildungsstätten errichtet werden. Im Sommer 2019 hat Frau Auer einige Monate in der Missionsstation verbracht und dort mitgearbeitet. Von ihrer Zeit in diesem von Armut und Not, aber auch besonders gastfreundlichen und glücklichen Menschen geprägten Land berichtete Frau Auer in einem hochinteressanten Diavortrag im Pfarrsaal von Maria Königin. Father Manuel konzelebrierte vorher die Abendmesse mit Pfarrer Amit Sinha Roy. An dieser Stelle sei Frau Auer ein großer Dank ausgesprochen, dass sie uns so beeindruckende Blicke über unseren Tellerrand ermöglicht!

Andrea Gast

Ministranten – UNTERWEGS

Unsere Minis sind wichtige Säulen für unser gemeinschaftliches Leben im Pfarrverband. In den Gottesdiensten erfreuen sie die Gottesdienstbesucher/Innen mit Ihrem wichtigen Dienst. Aber nicht nur in der Kirche erleben sie Gemeinschaft.
An einem schönen Herbsttag ging es für einige Minis nach Poing. Im Wildpark konnten sich die Kinder am großen Erlebnisspielplatz austoben, verschiedene Tiere wie Rotwild, Luchse, Wölfe und viele mehr bewundern, füttern und sich an ihnen freuen. Die Greifvögel Show war ein besonderes Highlight am Nachmittag. An diesem Tag wurde Gemeinschaft erleb- und spürbar, mit viel Spaß und Spiel verbrachten wir einen tollen Minitag!
Wenn auch DU zu unserer Ministrantenschar gehören möchtest, dann melde Dich gerne bei Caroline Auer – Gemeindeassistentin (caauer@ebmuc.de) oder komme nach den Gottesdiensten auf die Seelsorger/Innen zu. Wir freuen uns auf jede/n neuen Mini.

Ihre Caroline Auer
Gemeindeassistentin

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

27.11.	Samstag	8.00 15.00 18.00 18.00	Ökumenische Morgenandacht Rosenkranz Lobpreisgottesdienst mit Band Eucharistiefeier zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des CV-Philisterkreises Grünwald	PP MK MK PP
28.11.	**Sonntag 1. Advent**	10.00 10.30	Eucharistiefeier für Familien mit Adventskranzsegnung Eucharistiefeier	MK PP
30.11.	Dienstag	19.00	Abendmesse	MK
02.12.	Donnerstag	19.00	Abendmesse	MK
03.12.	Freitag	18.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Gedenkjahres 500 Jahre Grünwalder Konferenz	PP
04.12.	Samstag	8.00 15.00 18.00	Ökumenische Morgenandacht Rosenkranz Vorabendmesse mit den Grünwalder Sängerinnen	PP MK MK
05.12.	**Sonntag 2. Advent**	10.00 10.30 16.00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung für Familien, Kinderpredigt der Grundschüler und Besuch des Nikolaus Eucharistiefeier, der Chor singt Motetten und Chorsätze zum Advent Nikolausfeier an der Isar/Treffpunkt Kirche	MK PP PP
07.12.	Dienstag	7.00	Rorate-Amt	MK
08.12.	Mittwoch	19.00	Festliche Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis mit der Frauenschola unter Leitung von E. Schöllhorn	PP
09.12.	Donnerstag	19.00	Abendmesse	MK
11.12.	Samstag	8.00 10.00 15.00 18.00	Ökumenische Morgenandacht Musikworkshop für Kinder mit Dekanatsmusikdirektor Stefan Ludwig zur Vorbereitung des Sternenkinder-Gottesdienstes Rosenkranz Sternenkinder-Gottesdienst	PP MK MK MK
12.12.	**Sonntag 3. Advent**	10.00 10.30	Eucharistiefeier für Familien „Freude schenken“ Eucharistiefeier	MK PP
14.12.	Dienstag	19.00	Abendmesse	MK
15.12.	Mittwoch	19.00	Taizé-Gebet	APP
16.12.	Donnerstag	7.00	Rorate-Amt, anschließend Frühstück	PP

MK = Maria Königin, **PP** = St. Peter und Paul, **APP** = Alte Pfarrkirche St. Peter und Paul

18.12.	Samstag	8.00 15.00 18.00	Ökumenische Morgenandacht Rosenkranz Bußgottesdienst des Pfarrverbands	PP MK MK
19.12.	**Sonntag 4. Advent**	10.00 10.30	Eucharistiefeier für Familien Eucharistiefeier mit der Frauenschola unter Leitung von E. Schöllhorn	MK PP
21.12.	Dienstag	19.00	Abendmesse	MK
23.12.	Donnerstag	19.00	Abendmesse	PP
24.12.	**Freitag Heiliger Abend**	16.00 18.00 22.00	Krippenfeier für Familien Eucharistiefeier zum Heiligen Abend[2] Christmette mit Bläserensemble[2]	[1] PP MK
25.12.	**Samstag Weihnachten**	10.30 18.00	Festliche Eucharistiefeier, W. A. Mozart Orgelsolo-Messe in C-Dur, KV 259 für Soli, Chor und Orgel[2] Festliche Eucharistiefeier[2]	PP MK
26.12.	**Sonntag Hl. Stephanus**	10.00 10.30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung für Familien und den Grünwalder Sängerinnen Eucharistiefeier mit Harfe (W. Jaus) und besinnlichen Texten (Hans Häusler)	MK PP
28.12.	Dienstag	19.00	Abendmesse	MK
30.12.	Donnerstag	19.00	Abendmesse	PP
31.12.	**Freitag Hl. Silvester**	18.00	Eucharistiefeier zum Jahresschluss mit eucharistischem Segen	PP
2022				
01.01.	**Samstag Neujahr**	17.00	Eucharistiefeier zum Hochfest der Gottesmutter Maria mit Bläserensemble	MK
02.01.	Sonntag	10.00 10.30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung Eucharistiefeier	MK PP
04.01	Dienstag	19.00	Abendmesse	MK
06.01	**Donnerstag Erscheinung des Herrn**	10.00 10.30	Festliche Eucharistiefeier Festliche Eucharistiefeier mit Streicherensemble	MK PP

[1] unter freiem Himmel, Ort wird noch bekannt gegeben.
[2] **Die Gottesdienste am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir unter Beachtung der 3G-Regel. Kontrollen sind unumgänglich, bitte bringen Sie deshalb einen geeigneten Nachweis mit und kommen Sie frühzeitig zur Kirche.**

Bayern und die Reformation

Auch in Bayern fanden in vielen Städten und Gemeinden die lutherischen Lehren gleich nach Beginn von Luthers öffentlichem Auftreten zahlreiche Anhänger. Schon Anfang Februar 1522 trafen sich die beiden damals gemeinsam in Bayern regierenden Wittelsbacher Brüder, die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X., auf dem Jagdschloss Grünwald vor München- „des Luthers Sach betreffend" (vgl. Wagner, Karl & Keller, Albert (Hrsg.): St. Michael in München. 1983). Wegen einer Pestepidemie hatte Herzog Wilhelm IV. die Residenzstadt München wegen der größeren Ansteckungsgefahr verlassen und die gesunde Luft des kleinen Wittelsbacher Jagdschlosses in Grünwald aufgesucht. Die beiden Herzöge sahen vor, hier zu klären, was zur „wirksamen Aussperrung der lutherischen Neuerung aus ihren Landen geschehen sollte" (Wagner / Keller, S. 176f.). Die beiden Brüder beschlossen, sowohl eine Reform der Kirche als auch eine machtvolle Unterbindung lutherischer Neuerungen durchzusetzen. Diese Grünwalder Absprache von 1522, auch die „Grünwalder Konferenz" genannt, gilt als der Beginn der Gegenreformation in Bayern. Den hier gefassten Beschlüssen folgten Religionsmandate, die jede lutherische Neuerung unter Strafe verboten, eine strenge Bücherzensur sowie Repressalien gegenüber allem Lutherischen.

Die Ablehnung des Luthertums blieb in Bayern erhalten, bis 1799 Maximilian Joseph von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld mit seiner Frau, der lutherischen Prinzessin Karoline von Baden, nach München kam, nachdem er die bayerische Kurfürstenwürde geerbt hatte. Karoline hatte sich das Recht auf freie Religionsausübung für sich und ihren Hofstaat im Ehevertrag zusichern lassen. 1799 fand im Grünen Saal des Nymphenburger Schlosses der erste offizielle evangelische Gottesdienst in München statt, den der von Karoline mitgebrachte Hofprediger Dr. Ludwig Friedrich Schmidt feierte. 1801 erhält der erste Protestant in München, der Weinwirt und Pferdehändler Johann Balthasar Michel, das Bürgerrecht. 1803 sichert ein Religionsedikt Protestanten, Reformierten und Katholiken die gleichen Rechte zu.

Dementsprechend bedeutet das Jahr 2022 die Erinnerung an ein knapp dreihundertjähriges Verbot alles Lutherischen in Bayern und an die jahrhundertelange alleinige Vorherrschaft der altkatholischen Prägung des Landes – einerseits. Andererseits ist es für uns Anlass, vielmehr an das inzwischen Gemeinsame und nicht an das Trennende unserer beiden Konfessionen zu denken. Wir möchten in diesem Jahr die historischen Gegebenheiten zum Anlass nehmen, gemeinsam besonders bewusst ökumenische Gottesdienste zu feiern, und darüber nachzudenken, was Kirche und Ökumene zukünftig bedeuten können - und wie wir dies gemeinsam mit Leben, Geist und Glauben füllen möchten. Nicht so sehr der Blick zurück, sondern der Blick nach vorn soll unser Leitstern sein. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, die Kirche der Zukunft mit Esprit und Elan zu füllen, die Ökumene fröhlich und gelassen miteinander zu gestalten und sich an den überwundenen Gräben zwischen den Konfessionen zu freuen.

Zum Mit-Dabei-Sein möchten wir Sie herzlich einladen – die jetzt schon feststehenden Termine sehen Sie untenstehend, eine ganze Reihe an weiteren Terminen entnehmen Sie bitte jeweils den aktuellen Hinweisen im Laufe des Jahres 2022.

Christine Bittner
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands der evangelischen Thomasgemeinde

Auftakt: Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen am Freitag, dem 3. Dezember 2021, 18 Uhr, in St. Peter und Paul

Ökumenische Morgenandachten im Advent 2021 – samstags in St. Peter und Paul, 8:00 Uhr: 27. November / 4. Dezember / 11. Dezember / 18. Dezember

Ökumenische Morgenandachten in der Passionszeit 2022 – samstags in St. Peter und Paul, 8:00 Uhr: 5. März / 12. März / 19. März / 26. März / 2. April / 9. April

Vortrag zur Grünwalder Konferenz 1522, 10. Februar 2022, Prof. Unterburger

Weitere Veranstaltungshinweise aus der Thomasgemeinde:

Verschiedene Vorträge anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing unter dem Motto „Respekt und Leidenschaft – Perspektiven der Achtsamkeit" sind anzukündigen:

1. Dezember 2021 Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm
8. Dezember 2021 Dr. Johann Hinrich Claussen, Beauftragter vom Rat der EKD für Kultur, Leiter des Kulturbüros der EKD in Berlin

Die Referenten nehmen jeweils die gegenwärtige Situation von Gesellschaft, Politik, Kirche und Kultur in den Fokus und richten den Blick in die Zukunft.

Weitere Vorträge folgen im Jahr 2022.

Singe, wem Gesang gegeben

Stellen Sie sich vor, es ist Chorprobe und niemand darf hin… Nein, stellen Sie sich das besser nicht vor, so ging es uns lange genug. Stellen Sie sich lieber vor, es ist Chorprobe und Sie sind mit dabei! Das ist nämlich jetzt wieder möglich. Mit 4G-Regel für die Sängerinnen und Sänger, die schon länger dabei sind (Geübt – Geimpft – Genesen – Getestet) und mit 3G-Regel für alle, die neu dazukommen (also auch ungeübt!). Schütz, Bach, Haydn, Mozart, Mendelssohn, Schubert und viele andere Komponisten warten auf Sie. Die hatten jetzt nämlich leider lange Berufsverbot, aber nun wollen wir ihnen endlich wieder Gehör verschaffen. Je mehr Stimmen, desto besser! Ihre Stimme fehlt da bisher leider noch. Wie wäre es also z.B. mit der Orgelsolo-Messe von Mozart am 1. Weihnachtsfeiertag? Mozart würde sich freuen! Und wir uns natürlich auch! Und unser Pfarrer! Und die ganze Kirchengemeinde! Und last but not least: der liebe Gott, Maria und Josef mit dem Jesuskind, die Hirten und alle himmlischen Heerscharen! Da bekommen Sie auf einen Schlag so viele Likes wie sonst nirgends! Gibt es da noch etwas zu überlegen? Bleibt nur noch die 3W-Frage zu klären:

Wann? Am Dienstagabend um 20.00 Uhr

Wo? Im Pfarrsaal von St. Peter und Paul, Schloßstr. 2

Wer? Sopran, Alt, Tenor, Bass.

„Singe, wem Gesang gegeben" dichtete schon Ludwig Uhland vor mehr als 150 Jahren. Dem stimmen wir gerne heute noch zu, wenn auch in etwas abgewandelter, an die hiesigen Verhältnisse angepasster Form:

Singe, wem Gesang gegeben
im Grünwalder Kirchenchor
Das ist Freude, das ist Leben
kommt ein schöner Ton hervor
Nicht an wenig stolze Sänger
ist die Liederkunst gebannt
ob Anfänger oder länger
Singen ist ein Glückszustand.

Deines vollen Herzens Triebe
gib sie keck im Klange frei
Dienstagabend sing und übe
dass es eine Freude sei
Singst du nicht dein ganzes Leben
sing zumindest möglichst lang
Gelegenheit dazu will geben
der Kirchenchor mit Sang und Klang

Wenn Sie jetzt noch unsicher sind und Fragen haben, dann hilft Ihnen gerne Alfons Hirth weiter – per E-Mail (ahi@ahirth.de) oder persönlich per Telefon (6411154). Wir freuen uns auf Sie!

Alfons Hirth

Sehr geehrte Mitglieder der Pfarrgemeinde Maria Königin,

nachdem unsere langjährige Pfarrsekretärin Hedda Brucks in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, möchte ich mich bei Ihnen als ihre Nachfolgerin vorstellen.

Mein Name ist Stefanie Bollmus, ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und habe einen 4-jährigen Sohn.

Ich wohne mit meiner Familie in München-Perlach.

Da ich mich als gelernte Bürokauffrau nach meiner Elternzeit beruflich neu orientiert habe, war ich zuvor bereits in der Pfarrei St. Michael Perlach als längerfristige Krankheitsvertretung im Pfarrbüro tätig.

Mit großer Freude durfte ich die Stelle der Pfarrsekretärin im kirchlichen Dienst Ihrer Pfarrgemeinde übernehmen und stehe Ihnen gerne bei Ihren Anliegen zur Verfügung.

Stefanie Bollmus

Bild: privat

Synodaler Weg

„Die Katholische Kirche in Deutschland macht sich auf einen Weg der Umkehr und der Erneuerung.“ Diese Aussage leitet die Satzung des Synodalen Wegs ein, der am 1. Advent 2019 begonnen hat. Gemeinsam haben die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) nach Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie zu sexuellem Missbrauch beschlossen, die aktuelle Krise der katholischen Kirche in Deutschland in den Blick zu nehmen und sich auf die Suche nach Antworten zu machen.

„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“:
Wie kann klerikaler Machtmissbrauch vermieden und Machtausübung kontrolliert werden?

„Priesterliche Existenz heute“:
Welche Ämter und Lebensformen dienen der Sendung der Kirche in der Welt und wieweit gehört der Zölibat zum Zeugnis des Priesters?

„Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“:
Was ist die Rolle der Frau in der Kirche?

„Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“:
Welche Erkenntnisse aus Theologie und Humanwissenschaften müssen Eingang in die Sexualmoral der Kirche finden, die der Mehrheit der Gläubigen aktuell keine Orientierung mehr gibt?

Entlang dieser vier Themenbereiche erarbeiten die 230 Delegierten, die sich aus Bischöfen, Mitgliedern des ZdKs und Vertretern des breiten kirchlichen Lebens zusammensetzen, Zukunftsperspektiven und verbindliche Beschlüsse. Allerdings gibt es ein Aber – die Beschlüsse haben keine Rechtswirkung, sondern bedürfen erst eines Allgemeinen Dekrets der Deutschen Bischofskonferenz oder der Umsetzung auf diözesaner Ebene. Darüber hinaus entscheidet der Apostolische Stuhl über die Realisierung von Beschlüssen mit weltkirchlicher Relevanz wie z.B. der Zugang von Frauen zum sakramentalen Amt oder der Beteiligung der Gläubigen an Bischofsernennungen. Nach der zweiten Synodalversammlung, die Anfang Oktober 2021 in Frankfurt stattfand, geht der Synodale Weg nun weiter – Corona-bedingt etwas später als geplant – hin bis zur fünften Synodalversammlung im Frühjahr 2023. Die Voten aus Frankfurt zeigen jedoch bereits, dass es Mehrheiten für richtungsweisende Grundlagentexte und kirchenpolitische Reformen gibt.

Die Erwartungen an die Ergebnisse des Synodalen Wegs scheinen immens, ebenso wie die Aufmerksamkeit, die er in den Medien und der Kirche im In- und Ausland erfährt. Zugleich gewinnen die Debatten zwischen Befürwortern von Reformen und deren Kritikern an Intensität und Schärfe. Dass der Synodale Weg Deutschlands in Rom auf Misstrauen und Sorge trifft, betonen mehrere Kommentatoren des Geschehens und auch Papst Franziskus bemerkte in einem Interview, dass ein „seelsorgerisches Verlangen“ zum Ausdruck komme, „einigen Dingen“ die er in seinem Brief an die Deutschen Katholiken 2019 dargelegt habe aber nicht Rechnung getragen werde.

Bleibt die Frage „Quo vadis?“ – Wohin wird die Kirche in Deutschland nach Beendigung des Synodalen Wegs gehen? Können die Erwartungen in der Kirche und aus der Gesellschaft erfüllt werden oder wird es am Ende auf der einen oder anderen Seite große Enttäuschung geben?

Ob und wie genau letztendlich die brennenden Themen über Texte und Absichtserklärungen hinaus konkret adressiert werden, werden die nächsten Monate zeigen müssen. Hoffnungsvoll darf jedoch stimmen, dass auch auf weltkirchlicher Ebene ein synodaler Prozess "Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission" gestartet wurde, der ebenfalls bis 2023 andauern soll.

Hintergrundinformationen, aktuelle Nachrichten und die Texte des Synodalen Wegs sind online unter *www.synodalerweg.de* abrufbar.

Alexander Rathfelder

GEBET ZUM SYNODALEN WEG

Gott, unser Vater, Du bist denen nahe, die Dich suchen.
Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage, mit unserem Versagen und unserer Schuld, mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung.
Wir danken Dir für Jesus Christus, unseren Bruder, unseren Freund und unseren Herrn.
Er ist mitten unter uns, wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.
Er geht mit uns auf unseren Wegen.
Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten, den Opfern von Gewalt, den Verfolgten und an den Rand Gedrängten.
Wir bitten Dich: Sende uns den Heiligen Geist, der neues Leben schafft.
Er stehe unserer Kirche in Deutschland bei und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen.
Er öffne unser Herz, damit wir auf Dein Wort hören und es gläubig annehmen.
Er treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.
Er stärke unsere Treue zu Dir und erhalte uns in der Einheit mit unserem Papst und der ganzen Kirche.
Er helfe uns, dass wir Deine Gerechtigkeit und Deine Barmherzigkeit erfahrbar machen.
Er gebe uns die Kraft und den Mut, aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.
Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt, Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.
Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Quellnachweis: www.synodalerweg.de

Pfarrgemeinderatswahl 2022

"Pfarrgemeinderäte sind für mich...der Garant dafür, dass die Gemeinschaft im Glauben eine gute Struktur im Alltag der Pfarreien vorfindet. Die Menschen, die sich hier engagieren, helfen mit, dass die Botschaft Jesu Christi in den unterschiedlichen Bezügen nachhaltig mit Leben erfüllt wird. Demokratisch legitimiert wirken sie segensreich in die Gesellschaft hinein."

Prof. Dr. Hans Tremmel, Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.
Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

In den beiden Pfarreien unseres Pfarrverbands werden im kommenden Frühjahr die Pfarrgemeinderäte für die nächsten 4 Jahre neu gewählt.

Eine lebendige Pfarrgemeinde, ein lebendiger Pfarrverband, ergeben sich nicht von selbst – da stecken viel Arbeit und Engagement dahinter!

Da Einige unserer bisherigen Pfarrgemeinderäte aus verschiedenen Gründen nicht mehr kandidieren werden, suchen wir nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten - wenn Sie also jemanden vorschlagen oder selbst kandidieren möchten, wenden Sie sich bitte gerne an die bisherigen Mitglieder oder Ihr Pfarrbüro.

Andrea Gast

Kasualien des vergangenen Jahres

Das **Sakrament der Taufe** haben 21 Kinder empfangen. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder unserer Pfarreien:
Zeitler Anna, Weisz Leopold, Strobl Valentin, Stahl Amelie, Raiser Cosima, Radzio Leonie, Lentrodt Elisa-Marie, Lachhammer Lucas, Kögel Jonas, Koblbauer Klara, Huber Maximilian, Hien Leopold, Harbauer Lisa, Haas Luise, Büttner Lara, Buschmann Emma, Benda Mila

60 Kinder haben in 7 **Erstkommunionfeiern** zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

30 junge Menschen wurden mit dem **Sakrament der Firmung** in ihrem Glauben gestärkt.

4 Paare entschieden sich dafür, sich in einer unserer Kirchen das **Sakrament der Ehe** zu spenden.

Bild: Hurnaus

Aus unserem Pfarrverband verstarben im vergangen Jahr:

Jeremias Helmut, Zißelsberger Eva, Kempf Helga, Rühlmann Alfred, Buhl Georg, Meier Franz, Schneider Thilo, Altmann Lisbeth,
Raitz von Frentz Jan, Maier Ida, Wehling Rosemarie, Pospischek Gertraud, Philipp Karin, Stadler Berta, Meyr Alfons, Fischer Else, Voith Mathilde, Gabler Wilhelm, Zach Elisabeth, Lang Selina, Schlagintweit Albert, Hanika Maria, Widl Pauline, Beitz Christof, Winterer Hildegard, Biechl Peter, Gruber Emilie, Küller Hedwig, Böswald Marianne, Hörl Aloisia, Wolf Gabriele, Heller Josef, Eisenberger Heide, Richter Brigitte, Heckelmann Elfriede, Obermaier Hildegard, Simon Gertrud, Schäffer Walter,
Miquel Paradis Vicente, Steininger Gabriele, Houzer Georg, Festl-Wietek Erna, Hehn Hildegard, Lang Hildegard, Bayer Rudolf, Mehltretter Karl, Gleich Helga, Boschner Peter,
Meidinger-Tabken Josephine, Beckenbauer Brigitte, Attenberger Josef, Mittendorfer Lidwina,
Weeh Gabriele, Lücke Karl Heinz, Mösler Gustave, Weißmann Erika, Janežič Josef, Reiser Irene, Pongratz-Rettenmeier Irma, Vrancic Anneliese, Tammel Brigitte, Wedlich Sonja.

Nachruf zum Tod von Hans-Georg Houzer

Bild: Hurnaus

Hans-Georg Houzer war ein Grünwalder Urgestein, ein Christ im besten Sinne des Wortes, der seinen Glauben gelebt und sich überaus engagiert um seine Mitmenschen gekümmert hat.

In Grünwald geboren, musste er noch sehr jung Verantwortung für seine Familie übernehmen. Der frühe Tod der Eltern und die Erlebnisse des Krieges prägten ihn für sein ganzes Leben.

Nach seinem Studium und der Hochzeit mit seiner Frau Irmengard, lebte die Familie zunächst in München und dann seit 1975 wieder in Grünwald. Sein Beruf führte ihn in viele Länder, von denen er sich vor allem in Pakistan auch sozial engagierte.

Von 1990 bis 2014 war er Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von St. Peter und Paul und zeitgleich viele Jahre in der Kirchenverwaltung engagiert. Die „Grünwalder Missionare" lagen ihm dabei besonders am Herzen. Die von St. Peter und Paul unterstützten Projekte begleitete er mit viel Herzblut und fügte Pakistan und das Projekt Casa del Sol von Heidi Schäfer hinzu. Ebenso war ihm die Förderung des ökumenischen Zusammenlebens in unserer Gemeinde und das Zusammenwachsen mit Maria Königin ein großes Anliegen. Für ihn war es selbstverständlich die Nachbarschaftshilfe Grünwald als ein Projekt, das in den drei Kirchengemeinden angesiedelt ist, zu sehen und engagierte sich seit 1997 höchst tatkräftig als Schriftführer im Vorstand, bei „ Essen auf Rädern" als Fahrer, Betreuer der Autos, der Essensboxen und Zivis. Er brachte seinen großen Erfahrungsschatz, seine Fachkenntnisse und sein Sprachwissen in seiner bescheidenen, freundlichen Art überall da mit ein, wo er gebraucht wurde, und half, wo er konnte.

Sein berufliches und soziales Engagement wurde stets von seiner lieben Frau Irmengard unterstützt. „Wir ziehen an einem Strang", sagte er oft, wenn er darauf angesprochen wurde. Dieser gemeinsame Einsatz wurde 2006 mehr als zu Recht mit dem Orden des Bayerischen Ministerpräsidenten gewürdigt.

„Wenn mehr Menschen so wären, wie Herr Houzer, dann wäre die Welt ein besserer Ort", sagte eine junge Frau an seiner Beerdigung. In diesem Sinne schauen wir voll Dankbarkeit auf das, was er den Menschen gegeben hat und behalten ihn in liebevoller Erinnerung in unseren Herzen.

Uschi Kneidl für den Pfarrverband Grünwald

Gottesdienstordnung in Maria Königin

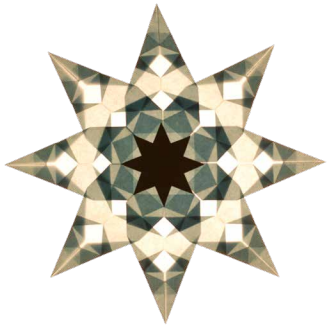
Samstag	15.00 Uhr (Winter) 18.00 Uhr	Rosenkranz Vorabendmesse oder Wortgottesfeier (im Wechsel)
Sonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier (im Wechsel)
Dienstag	19.00 Uhr	Abendmesse

Gottesdienstordnung in St. Peter und Paul

Sonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Jeden 2. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Jeden 1. Freitag im Monat	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung

Bitte beachten Sie:

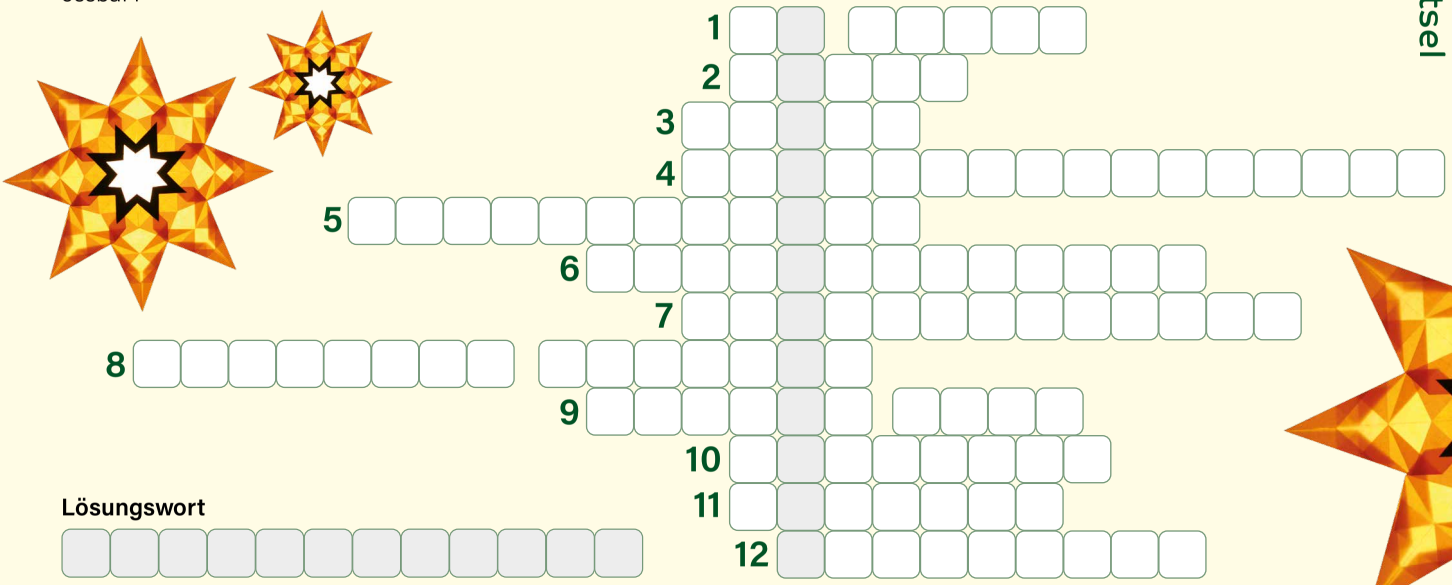
Die Gottesdienste am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir unter Beachtung der 3G-Regel. Kontrollen sind unumgänglich, bitte bringen Sie deshalb einen geeigneten Nachweis mit und kommen Sie frühzeitig zur Kirche.



Weihnachtsrätsel

FRAGEN

1 Wie heißt die berühmte Weihnachtslotterie in Spanien **2** Welche kaiserliche Hoheit schaut Weihnachten gern mal in deutschen Wohnzimmern vorbei? **3** Wie viele Strophen hatte die Originalfassung des Liedes „Stille Nacht"? **4** Von welcher Weihnachtssüßigkeit wurden im letzten Jahr 151 Millionen Stück produziert? **5** Was ist ein typisches Weihnachtsessen in Deutschland? **6** Welche Märchen-Magd bekommt einen Zweig mit drei Haselnüssen geschenkt? **7** Welche Tannenart wird typischerweise als Weihnachtsbaum verwendet? **8** Wer sieht in dem Weihnachtsfilm „A Christmas Carol" die drei Geister **9** Welche berühmte Ente läuft Heiligabend in Schweden über die Bildschirme? **10** Woran wurden die Kerzen beim ersten Adventskranz befestigt? **11** Welche Bedeutung hat das Wort Advent? **12** Welcher Stern steht nicht am Himmel, sondern ist essbar?



Lösungswort

Zu gewinnen gibt es

Erster Preis: eine künstlerisch gestaltete Weihnachtskerze **Zweiter Preis:** eine Flasche Wein **Dritter Preis:** ein Schokoladennikolaus

Lösungen bitte senden an: *ahorsch@web.de* oder Anne Horsch . Simon-Hörmann-Str. 1 . 85250 Altomünster

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 15. Dezember 2021